



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, 9805 Neumark, Auenstraße 3
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger

Jahrgang 1992

Oktober 1992

Nummer 10



Blick vom Wachberg • Historische Aufnahme, Sommer 1962

Der Gemeindespiegel St. Egidien hat sein 1. Jubiläum

Mit der Ausgabe des Gemeindespiegels vom Monat Oktober 1992 feiert dieses kleine kommunale und recht interessante Gemeindeblatt seinen 1. Geburtstag. Mit wichtigen Bekanntmachungen, Vereinsmitteilungen, kirchlichen Nachrichten, Berichten aus der Chronik und Beiträgen zur geistigen Anregung einschließlich Humor, hat er sich bei den Lesern beliebt gemacht. Besonders gern wird auch die Veröffentlichung der Namen von Einwohnern gelesen, die innerhalb des Monats 70 Jahre und älter geworden sind. Erstens

freuen sich die Mitbürger über die Geburtstagsgratulation und zweitens nimmt der gute Bekannte, Freund oder Nachbar davon Kenntnis und kann auch gratulieren. Vielleicht werden damit sogar alte, vernachlässigte Beziehungen wieder aufgenommen?

Ältere Menschen sind für jedes liebe Wort sehr dankbar. Man sollte es in dieser bewegten Zeit eigentlich öfters aussprechen und den Geburtstag dazu nutzen.

Der Gemeindespiegel wurde im ersten Jahr mit 600 Exemplaren gedruckt. 445 Stück sind im festen Abonnement, der Rest geht in sieben Geschäfte des Ortes und wird dort gekauft. Voriges Jahr waren es noch neun Geschäfte, doch

unterdessen haben das Konsum-Landwarenhaus "Schöne Burg" und der Zeitungskiosk an der Bahnhofstraße geschlossen.

Ab Oktober werden künftig 650 Exemplare gedruckt, weil auch die Gemeinde Lobsdorf Interesse daran zeigt und 50 Stück davon haben möchte. So begrüßen wir hiermit herzlich unsere Leser im kleinen, idyllischen Nachbardorf.

Wo aber wird der **Gemeindespiegel** noch gelesen?

Es gehen Ausgaben nach Niederlungwitz, Lichtenstein, Chemnitz, Pöhl im Erzgebirge, Serrahn/Mecklenburg, Mainz, München, ja sogar nach Houston (USA) und nach Südafrika! Neuerdings wünscht sich auch ein Berliner das Blatt.

Weil es sehr heimatbezogen ist und durch sachliche Informationen die Entwicklung unseres Ortes aufzeigt, wird das Gemeindeblatt mit großem Interesse von ehemaligen, jetzt außerhalb des Dorfes wohnenden, alten "Tillingern" besonders gern gelesen. Die einheimische Bevölkerung reagiert erfreulicherweise auf kleine Hinweise und beweist somit ebenfalls die Verbundenheit zum Gemeindespiegel. Die in der Februar-Ausgabe angebrachte Bitte zur Suche nach Fotos über den Glockentransport von 1941 hatte zum Beispiel Erfolg. Herr Rudolf Beier aus Lichtenstein übergab uns daraufhin die vermißten Dokumente.

Ebenso gern wurden uns viele andere, nicht mehr brauchbare, aber für die Heimatstube interessante Gegenstände angeboten. Jedoch alle Namen und die überreichten Dinge hier zu nennen, würde in diesem Rahmen zu weit führen. Deshalb danken wir hiermit nochmals allen Spendern für die freundliche Übergabe von Fotos und Sachwerten.

Besonders wertvoll war die Überlassung einer Holztruhe aus dem 17. Jahrhundert. Dieselbe wird zur Zeit von Fachleuten in der Werkstatt des Schlosses Forderglauchau restauriert.

Auch die aufschlußreichen Kaufverträge über den Gasthof "Zur Schönen Burg" und die alte Wäschemangel aus der "Uhlig-Dora-Drogerie" sind eine wertvolle Bereicherung unserer Sammelobjekte.

Wir wünschen nun zum 1. Jahrestag dem Gemeindespiegel ein langes Bestehen und den Mitarbeitern weiterhin viele gute Ideen.

Gottfried Keller

Gelungene Kinderparty



Eröffnung des Festes mit Namensgebung und Luftballons steigen auf

"Kleine Strolche" fühlen sich seit Sonnabend, dem 26. September 1992, im Kindergarten Bahnhofstraße wohl.

Anläßlich der Namensgebung unserer Einrichtung feierten alle Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern eine Kindergartenparty.

Auch Petrus spielte mit und so konnte bei strahlendem Sonnenschein einiges unternommen werden. Den ganzen Nachmittag wartete die in unserem Garten aufgebaute Eisenbahn auf Fahrgäste. Ständig vollbesetzt schnaufte sie ihre Runden. Doch auch Tombola, Büchsen- und Ballwandwerfen standen bei den Kleinen hoch im Kurs.



Eisenbahnfahrt durch den Kindergarten - es macht allen großen Spaß

Unter dem Motto "Mode für jedermann" wurden lustige und ausgefallene Modelle einfallsreich vorgeführt. Unsere Models wurden mit kräftigem Applaus belohnt.



Die Kinder bei ihrer lustigen Modenschau

Während des gesamten Nachmittages sorgten unsere zwei Musiker "Peter und Andreas" mit ihrem Programm für tolle Stimmung.

Viel zu schnell verging die Zeit und der letzte Höhepunkt nahte. Mit einem Luftballonweitfliegen endete dieses rundum gelungene Fest. Bei allen Beteiligten steht jetzt schon fest - auch für's nächste Jahr wird solch ein Höhepunkt geplant.

Ohne großzügige Spenden von Firmen und Geschäften hätte dieses Fest nie stattfinden können. Darum auch im Namen aller Kinder und Eltern ein ganz, ganz herzliches Dankeschön an:

Heraklith AG, nbn Elektronik GmbH, Bau GmbH St. Egidien, Friseurgeschäft Kiebling, Gaststätte "Schö-

ne Burg", Quelle-Agentur, Elektrogeschäft "Nürnberg", OMNI-Kaufhalle, Freie Presse - Geschäftsstelle.

Eifert
Leiterin der Kindereinrichtung

Neue Preise für das Erziehungsgeld in Kindergärten und -krippe ab November 1992 in St. Egidien

Entsprechend der 2. Bekanntmachung des Sächs. Staatsministeriums für Gesundheit und Familie zur Betriebskostenverordnung im Zusammenhang mit dem Sächs. Kindertagesstättengesetz gibt es Veränderungen.

Neue Preise:

Kinderkrippe:

	vollst. Familie	Alleinerziehende
1. Kind	195,00 DM	156,00 DM
2. Kind	117,00 DM	93,60 DM
3. Kind	39,00 DM	31,20 DM
Gastkind pro Tag	9,00 DM	7,00 DM

Kindergarten:

1. Kind	121,75 DM	97,40 DM
2. Kind	73,05 DM	58,44 DM
3. Kind	24,35 DM	19,48 DM
Gastkind pro Tag	6,00 DM	4,00 DM

Mit der Entrichtung des Elternanteiles ab November tritt gleichzeitig eine günstigere Geschwisterermäßigung als bisher in Kraft.

Es werden die Kinder der Familie, welche den Hort besuchen, in die Geschwisterregelung mit einbezogen und somit wird dieses Kind als 1. Kind gezählt.

Beispiel:

Eine Familie hat 3 Kinder

(1 Hortkind, 1 Kindergartenkind und 1 Krippenkind)

50,00 DM	1. Kind	Horterziehungsgeld
+ 73,05 DM	2. Kind	Kindergarten
+ 39,00 DM	3. Kind	Kinderkrippe

162,05 DM

In diesem Zusammenhang sei auch noch einmal an die Übernahme der Elternbeiträge durch das Jugendamt erinnert. Für einkommensschwächere Erziehungsberechtigte kann bei Antragstellung im Jugendamt Hohenstein-Ernstthal eine volle bzw. eine teilweise Gebührenübernahme durch das Landratsamt erfolgen.

Neubert
Amtsleiterin

Angebot

zur Bildung einer "Halbtagsgruppe" im Kindergarten und in der Kinderkrippe

Das Sächsische Kindertagesstättengesetz gibt den Trägern der Kindereinrichtungen die Möglichkeit zur Bildung von "Halbtagsgruppen", d. h., es würde eine Betreuung bis Mittag erfolgen.

Um zunächst erst einmal festzustellen, ob für dieses Angebot seitens der Eltern Bedarf besteht, führen die Leiterinnen der Einrichtungen gegenwärtig Gespräche mit den Eltern.

Falls eine vollständige Gruppe "Halbtagskinder" gebildet werden könnte, werden Bestrebungen unternommen, um dies zu organisieren.

Die Kosten für das Erziehungsgeld würden sich dann mindestens um die Hälfte des Erziehungsgeld-Betrages reduzieren. Im Kindergarten wären z. B. die neuen Preise bei einer Halbtagsgruppe folgende:

1. Kind	50,25 DM
2. Kind	30,15 DM
3. Kind	10,05 DM

Wer den Wunsch zur Unterbringung seines Kindes in einer "Halbtagsgruppe" noch nicht geäußert hat, melde sich bitte im Sozialamt bei Frau Neubert bzw. in den Kindereinrichtungen.

Neubert
Amtsleiterin

Schuhmachergeschäft "Späte" in St. Egidien



Klaus Späte in seiner Schusterwerkstatt

Wer heutzutage mit offenen Augen durch den Ort geht, dem wird aufgefallen sein, daß am Haus der Lungwitzer Str. 90 das Firmenschild "Schuhmachermeister Klaus Späte" ersichtlich ist.

Seit Jahren kann er auf treue Kundschaft zurückblicken, zu-

mal wir in unserer Gemeinde nur noch einen einzigen Handwerksmeister auf diesem Gebiet besitzen.

Vor vielen Jahren hatten wir im Ort noch 3 Schuhmachermeister, Willy Späte - sein Vater -, das Schuhmachergeschäft Richard Weber auf der Glauchauer Str. und den Schuhmacher Emil Weber, der auf der jetzigen Lungwitzer Str. 55 seine Werkstatt hatte.

So ist das Schuhmacherhandwerk sehr gefragt und wir wollen deshalb heute im Gemeindespiegel den Schuhmachermeister Klaus Späte vorstellen.

Der jetzt fünfzigjährige selbständige Handwerksmeister ist wohl im Ort allen bekannt. Nach der Entlassung aus der Schule trat in die Fußtapfen seines Vaters und erlernte ebenso das Schuhmacherhandwerk und war anschließend viele Jahre als Geselle in Hohenstein-Ernstthal tätig. Infolge erreichten Rentenalters seines Vaters übernahm er 1975 den väterlichen Betrieb und bereits 1964 legte er mit Erfolg seine Meisterprüfung ab.

Klaus Späte, immer freundlich und aufgeschlossen, stets zu einem Plausch bereit, kann recht stolz auf seinen breiten Kundenkreis sein.

In einem Gespräch in seiner Werkstatt meinte er, er kann über Arbeit nicht klagen, denn zu jeder Jahreszeit sind Reparaturen notwendig.

Er ist ständig bemüht, seine Kunden kurzfristig zu bedienen und bei dringendem Bedarf werden auch Wünsche schnell erledigt.

Nach der Wende hat er in seinem Haus, außer seiner Werkstatt, sein Geschäft erweitert und einen Raum modern eingerichtet, wo man modische Schuhe kaufen kann. Hierbei hilft tatkräftig seine Ehefrau Irmgard mit.

Mit der Wahl der Gemeindevertretung im Jahre 1990 erhielt Klaus Späte das Vertrauen der Bürger und wirkt seit dieser Zeit als Abgeordneter in der Gemeindevertretung in St. Egidien.

Klaus Späte gehört keiner Partei an, ist aber der Meinung, als Abgeordneter sich für die Belange der Bürger im Gemeinderat einzusetzen und mit an der Verwirklichung zu helfen.

Als gebürtiger "Tillinger" interessiert Klaus Späte natürlich die Weiterentwicklung seiner Heimatgemeinde. In seiner Abgeordnetentätigkeit gehört er dem Finanzausschuß an. Ein Gebiet, wo alle Mitglieder des Ausschusses eine große Verantwortung zu tragen haben, um die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in der Gemeinde sinnvoll einzusetzen.

Was ihn nicht befriedigt, ist die Teilnahme der Bürger an den Beratungen der Gemeindevertretung. Hier müßten die Interessen besser geweckt werden, denn nur durch aktive Mithilfe aller Bürger sowie durch Hinweise und Vorschläge kann eine gute Kommunalpolitik gestaltet werden.

So ist Klaus Späte nicht nur in seinem Fach als selbständiger Schuhmachermeister gefragt, sondern auch als Abgeordneter will er für seinen Heimatort eintreten und das in ihm gesetzte Vertrauen seiner Wähler rechtfertigen.

Dazu können wir ihm im Beruf und als Abgeordneter nur viel Erfolg wünschen.

Horst Tauber



Vereinsmitteilungen

Abteilung Fußball

Die Abt. Fußball ist im Spieljahr 1992/93 mit 3 Mannschaften gestartet.

1. Männermannschaft - Kreisliga
2. Männermannschaft - 2. Kreisklasse
Knabenmannschaft - Kreisklasse D-Jugend

Die 1. Mannschaft hatte in der Kreisliga einen schlechten Start und rangiert nun in der Tabellenmitte.

Am Sonntag, dem 27. 9. 1992, gelang in Niederlungwitz mit 4 : 1 der erste Saisonsieg!

Die 2. Mannschaft ist in der 2. Kreisklasse in der unteren Tabellenhälfte platziert. Im Männerbereich ist unsere Spielerdecke sehr dünn. Interessenten können sich jederzeit bei unseren Übungsleitern melden!

Wolfgang Meister ist verantwortlicher Trainer der Kreisliga-Mannschaft. Übungsleiter Uwe Richter betreut die 2. Mannschaft.

Unsere Knabenmannschaft, Alter 10 - 12 Jahre, wird von den Übungsleitern Reinhard Völkel und Bernd Schulze trainiert und betreut.

Die neue Kinderübungsgruppe, Alter 8 - 10 Jahre, übernimmt Sportfreund Thomas Fiedler. Hier werden noch Fußballinteressierte Kinder gesucht.

Des weiteren hat die Abt. Fußball eine sehr rührige Alt-Herren-Mannschaft, die nur Freundschaftsspiele austrägt.

Alle Trainingszeiten ab Oktober 1992 in der Jahnturnhalle St. Egidien:

Knaben	Mittwoch	15.00 - 16.30 Uhr
Kinder	Mittwoch	16.30 - 18.00 Uhr
Alte Herren	Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr
Männer	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr

Brodhun
Abt.-Leiter Fußball



Gemeinde Lobsdorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lobsdorf, liebe Jugendliche und Kinder!

Den Gemeindespiegel St. Egidien gibt es seit Oktober 1991 und er hat bei der Bevölkerung der Gemeinde St. Egidien großen Anklang gefunden.

Die monatlich wichtigen Informationen und interessanten Mitteilungen aber auch aufschlußreiche Berichte, amtliche Bekanntmachungen und Hinweise auf Gesetze des Bundes sowie der Landesregierung Sachsen können in diesem monatlich erscheinendem Amtsblatt inhaltlich der Bevölkerung bekanntgegeben werden.

Da unsere Gemeinde Lobsdorf, hinsichtlich der vorhandenen

Haushalte, zu klein ist, um ein eigenes Amtsblatt herauszugeben, haben wir nach Wegen gesucht, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Wir freuen uns deshalb um so mehr, daß unsere Nachbargemeinde St. Egidien bereit ist, im Gemeindespiegel des Ortes Platz für Mitteilungen der Gemeinde Lobsdorf bereitzustellen. Wir möchten uns für dieses Entgegenkommen beim Bürgermeister und den Gemeindemitarbeitern der Gemeinde St. Egidien recht herzlich bedanken.

Wir sehen mit diesem Blatt keine Konkurrenz zu den schon in der Gemeinde vorhandenen vielfältigen öffentlichen Medien, sondern es soll vielmehr dazu dienen, Wissenswertes der Bevölkerung der Gemeinde Lobsdorf zu übermitteln, wie:

- Bekanntgabe der Gemeindevertreter Sitzungen sowie Ergebnisse und Beschlüsse aus diesen Beratungen,
- Aktivitäten in der Gemeinde in allen Bereichen des öffentlichen Lebens,
- Veränderungen im Ort,
- Besonderheiten im Alltag, Natur und Umwelt,
- Geschichtliches über den Ort und seine Umgebung,
- Bekanntgabe von wichtigen Festlegungen und Gesetzen.

Mit der Bereitstellung von freiem Raum im Gemeindespiegel St. Egidien für unsere Gemeinde erfahren Sie aus erster Hand von angedachten und geplanten Vorhaben in der Gemeinde, von Baumaßnahmen, Verkehrsveränderungen, von eventuellen Veranstaltungen und Mitteilungen.

Es ist nicht vorgesehen, im Gemeindespiegel Parteipolitik zu betreiben.

Weiterhin gehören dazu amtliche Bekanntmachungen und Bekanntgabe von Bereitschaftsdiensten, Öffnungszeiten und Notrufnummern.

Alle Bekanntmachungen und andere Mitteilungen, die überregionalen Charakter tragen und nicht nur für Lobsdorf, sondern auch für St. Egidien zutreffen, werden nicht im Teilstück des Gemeindespiegels Lobsdorf abgedruckt, sondern ist für beide Gemeinden als Information und Mitteilung zu sehen.

Damit der Teil des Gemeindespiegels, der für die Gemeinde Lobsdorf vorgesehen ist, mit Leben erfüllt wird, bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Handwerker und Dienstleistungsunternehmen der Gemeinde sowie der Feuerwehr, Natur- und Umweltschutz um interessante und abwechslungsreiche Berichte, Beiträge und Hinweise (auch mit Fotos) möglich.

Alle Ihre Beiträge und Informationen sind **kostenlos**.

Werbeannoncen und Anzeigen können im Rahmen des dafür zur Verfügung stehenden Platzverhältnisse eingerechnet werden. Diese sind **kostenpflichtig**.

Wir legen auf Ihre Beiträge und Informationen großen Wert. Redaktionsschluß für die Abgabe von Beiträgen und Anzeigen ist der letzte Dienstag im jeweiligen Monat.

Die Abgabe erfolgt in der Gemeindeverwaltung Lobsdorf. Die erste Ausgabe des Gemeindespiegels St. Egidien mit Veröffentlichungen und Bekanntmachungen für alle Haushalte der Gemeinde Lobsdorf erfolgt kostenlos.

Mit der ersten Ausgabe wird Ihnen ein Bestellschein übergeben, wonach Sie den Gemeindespiegel abonnieren können. Der Gemeindespiegel erscheint monatlich **1 x** und ist für einen Unkostenbeitrag von **0,60 DM** zu beziehen.

Die Bezahlung kann direkt in der Gemeindeverwaltung Lobsdorf oder durch Abbuchungsverfahren vom Konto des

Empfängers erfolgen. Mit der Möglichkeit der Veröffentlichung von wichtigen Bekanntmachungen und Informationen im Gemeindespiegel, entfallen jegliche Rundschreiben an die Haushalte.

Liebe Einwohner von Lobsdorf und Umgebung, indem Sie unseren und somit Ihren Gemeindespiegel annehmen, helfen Sie mit, dem **Buschfunk** und der **Gerüchteküche** die Nahrung zu entziehen und sich aus erster Hand zu informieren. Ziel der Mitnutzung des Gemeindespiegels St. Egidien für die Gemeinde Lobsdorf soll sein, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Heimatgemeinde zu identifizieren.

Für die Gemeinde Lobsdorf und alle in ihr lebenden Menschen, erteile ich darüber hinaus noch Gottes Segen, denn an Gottes Segen ist alles gelegen.

Stefan Schönfeld

Bürgermeister der Gemeinde Lobsdorf

Amtliche Bekanntmachungen

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

das Bürgermeisteramt der Gemeinde Lobsdorf gibt bekannt, daß ab 1. 11. 1992 gemeindliche Vollzugsbedienstete, entsprechend der Verordnung des Sächsischen Staatsministerium des Innern, über die Wahrnehmung polizeilicher Vollzugsaufgaben durch gemeindliche Vollzugsbedienstete (vom 19. September 1991) ihre Arbeit aufnehmen.

Die Aufgaben für die gemeindlichen Vollzugsbediensteten ergeben sich aus dem § 63 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen vom 30. Juli 1991. Diese sind:

1. Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs,
2. Vollzug von Satzungen, Orts- und Kreispolizeiverordnungen,
3. Vollzug der Vorschriften über die Beseitigung von Abfällen,
4. Vollzug der Vorschriften über das Sammlungswesen,
5. Schutz öffentlicher Grünanlagen, Erholungseinrichtungen, Kinderspielplätzen und anderer dem öffentlichen Nutzen dienenden Anlagen und Einrichtungen gegen Beschädigung, Verunreinigung und mißbräuchlicher Benutzung,
6. Vollzug der Vorschriften über das Reisegewerbe,
7. Vollzug der Vorschriften über die Sperrzeit und den Ladenschluß,
8. Vollzug der Vorschriften über Sondernutzung an öffentlichen Straßen.

Diese vorstehend genannten Punkte werden den gemeindlichen Vollzugsbediensteten in vollem Umfang übertragen.

Stefan Schönfeld

Bürgermeister

Kompostierung von Bioabfällen

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

alle in der Gemeinde Lobsdorf anfallenden Bioabfälle können vorerst bis **31. 12. 1992** auf die ehemalige Mülldeponie, nach vorheriger Absprache mit Herrn Lehmann, gebracht werden.

Für alle Abfälle, wie Äste, Gestrüpp und sonstige Bioabfälle, welche vor der Kompostierung durch Mitarbeiter der Gemeinde zerkleinert werden müssen, erfolgt eine Gebührenerhebung in folgender Höhe:

- * bis zur Größe eines Pkw-Anhängers 10,00 DM
- * bis zur Größe eines Kleintransporters 15,00 DM
- * bis zur Größe eines Lkw 20,00 DM

Der Beitrag ist in der Gemeindeverwaltung zu entrichten. Eine Anlieferung von Abfällen ohne vorherige Absprache mit Herrn Lehmann ist nicht möglich.

Es besteht aber auch selbstverständlich die Möglichkeit, alle Bioabfälle auf den im Landkreis vorgesehenen Deponien zu entsorgen.

Stefan Schönfeld
Bürgermeister

Soziale Dienstleistungen

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

seit 1. 9. 1992 steht der Gemeindeverwaltung Lobsdorf und den angrenzenden Ortschaften im ländlichen Raum eine Arbeitskraft für soziale Dienstleistungen zur Verfügung.

Diese Dienstleistungen werden der Bevölkerung kostenlos angeboten und zur Verfügung gestellt.

Diese umfassen u. a.:

- Annahme von Sachspenden
- * Bekleidung aller Art,
- * Tisch- und Bettwäsche,
- * Decken, Gardinen,
- * Spielzeug,
- * Kinderbekleidung, zwecks Aufarbeitung und Vergabe an sozial schwache Familien und Spendenaktionen.

Abholung erfolgt frei Haus bzw. Wohnung.

- Ausführungen von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie Änderung von Kleidungsstücken, Decken und Gardinen,
- Unterstützung von hilfebedürftigen und älteren Menschen in den verschiedensten Bereichen, wie u. a. bei Behördengängen, Ausfüllen von Unterlagen und Anträgen, Anfragen an Behörden und sonstige öffentliche Einrichtungen.

Dies ist nur eine kleine Aufzählung, da noch vieles mehr möglich ist.

Mit der Besetzung der Arbeitsstelle "Soziale Dienstleistungen" soll der Bevölkerung auch im ländlichen Raum Gelegenheit gegeben werden, einen Ansprechpartner für die vielfältigsten sozialen Leistungen zu haben. In einem ge-

meinsamen Gespräch kann oftmals ein Problem schneller gelöst werden.

Sollte die Mitarbeiterin bei ihrem Anliegen keine Auskunft sofort erteilen können, so erhalten Sie von der betreffenden Kollegin innerhalb kurzer Zeit eine Antwort.

Es verlohnt sich in jedem Fall, das Angebot der sozialen Dienste in Anspruch zu nehmen.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihre Gemeindeverwaltung oder direkt an die Gemeindeverwaltung Lobsdorf.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Vermittlung von Möbeln u. a. Einrichtungsgegenständen hat sich derzeit als schwierig erwiesen, da kaum Interesse an gebrauchten Möbeln besteht.

Aus diesem Grund heraus wird eine Abnahme gegenwärtig kaum möglich sein.

Die Mitarbeiterin "Soziale Dienste" ist in diesem Fall jedoch bereit, mit Ihnen die Abholkarte für Sperrmüll abzuholen und an die zuständige Entsorgungsfirma weiterzuleiten.

Dieser Verfahrensweg wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt notwendig, da eine Einlagerung aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.

Sollte Interesse an der Abnahme von gebrauchten Möbeln bestehen, so bitten wir um Mitteilung an Ihre Gemeindeverwaltung bzw. Gemeindeverwaltung Lobsdorf.

Stefan Schönfeld
Bürgermeister

Grünschnittsammlung

Im gesamten Landkreis wird demnächst eine Sammlung von Grünschnitt aus Grundstücken durchgeführt.

Diese Sammlung erfolgt parallel zur Altpapier- und Kleidersammlung und ist für alle Landkreisbewohner kostenlos und einmalig.

Gesammelt werden Baumausschnitt, Heckenschnitt, Rasenschnitt und Laub, aber keine Wurzelstöcke. Alles Geäst ist im Haufen (ungebündelt) an dem Termin der Papierentsorgung vor dem Grundstück an sichtbarer Stelle bereitzulegen.

Der Durchmesser der Äste sollte zehn Zentimeter nicht überschreiten.

Laub und Rasenschnitt sind in Säcken bereitzustellen. Dabei sollen bitte keine gelben Wertstoffsäcke oder Säcke mit der Aufschrift "Müllabfuhr Landkreis Hoh.-Er." verwendet werden. Die leeren Säcke bleiben vor Ort liegen und sind nach erfolgter Entsorgung vom Grundstückseigentümer zu entfernen.

Entsorgungstermine:

in St. Egidien	21. 10. 1992
in Lobsdorf	14. 10. 1992

Informationen

1. Lohnsteuerkarten

Die Zustellung der Lohnsteuerkarten für 1993 erfolgt an alle lohnsteuerpflichtigen Bürger bis zum 30. 11. 1992. Wer bis

zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Besitz einer Lohnsteuerkarte ist, möchte sich bitte im Einwohnermeldeamt St. Egidien, Frau Ihle, melden. Gegen Vorlage des Personalausweises wird nachträglich eine Lohnsteuerkarte erstellt.

2. Die Feuerwehr informiert

Ab sofort ist die Feuerwehr St. Egidien über **Ruf-Nr. 1 12** zu alarmieren.

3. Befreiung Rundfunkgebühren

Gegenwärtig verschickt die GEZ (Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten) Schreiben an die Bürger, welche eine Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht bis 31. 12. 1992 haben. In diesem Brief wird informiert, daß zukünftige Befreiungen beim zuständigen Sozialamt zu stellen sind.

Da nun viele Bürger irrtümlich sich an das Sozialamt St. Egidien wenden, möchten wir Sie informieren, daß die Bearbeitung der Gebührenbefreiung durch das Sozialamt des Landratsamtes Hoh.-Er. erfolgt.

Anträge dazu gibt jedoch ebenfalls die Gemeindeverwaltung St. Egidien aus.

4. Ergebnis der Zählung zum Volksantrag

Stand: 26. 8. 1992

Nach Auswertung der abgegeben Stimmen ergibt sich folgendes Ergebnis:

	Anzahl der Unterschriften	ungültige Unterschriften	gültige Unterschriften
Landkreis Hohenstein-Er.	35 746	1 244	34 502
Landkreis Chemnitz mit Limbach-Oberfr.	11 821	1 317	10 504
Gesamtergebnis	47 567	2 561	45 006
davon in			
St. Egidien	1 383	48	1 335
in Lobsdorf	243	4	239

Öffentliche Auslosung der Tombola anläßlich der Eröffnung der Kaufhalle

Am 27. August fand vor der Omni-Kaufhalle die öffentliche Auslosung der Tombola statt. 146 schöne Sachwertpreise und der Hauptgewinn eines Pkw VW Polo wurden unter zahlreicher Beteiligung der Bürger verlost.

Die Jury wurde von Herrn Gerhard Weise vom zuständigen Konsum-Nahverkauf Meerane und Frau Friedrich geleitet. Die drei Glückskinder Christin und Adrienne Wagner und Marcos Vogel aus Lichtenstein nahmen die Ziehung vor. Unter Beifall aller Anwesenden wurden durch die drei Glückskinder die letzten drei Hauptgewinne mit verbundenen Augen gezogen.

Den Hauptgewinn des Pkw VW Polo gewann die Familie E. Martin, St. Egidien, Bahnhofstraße.



Herr Weise, Frau Friedrich und die Glückskinder bei der öffentlichen Ziehung der Lose.



Der Hauptgewinn - ein Pkw VW Polo

Allen Gewinnern nachträglich unseren herzlichen Glückwunsch.

Horst Tauber



ALKOHOLKRANK - Wenn's allein zu schwer wird...

Ein Mensch, dem ich mich angehörig fühle, ist abhängig. Wie kann ich helfen?

Es braucht seine Zeit, bis man so weit ist, vor dieser Tatsache nicht mehr die Augen zu verschließen. Immer von neuem hat man gehofft, daß der andere eines Tages vernünftig wird, daß man wieder ein friedliches und normales Leben führen kann.

Alles Mögliche ist versucht worden, um das zu erreichen, immer wieder war es ein Schlag ins Wasser, hat möglicherweise sogar mehr geschadet als genützt.

In dieser verzweifelten Situation brauchen Sie Hilfe - Hilfe von außen. Der Regionalverband Sucht e. V., Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in dieser, oft hoffnungslos erscheinenden Lage zu helfen.

Dazu arbeiten im Kreisgebiet zwei Kontaktstellen, die Interessengemeinschaft Suchtkrankenhilfe e. V. Hohenstein-Ernstthal, Herrmannstr. 30 und der Lichtensteiner Suchtkrankenhilfe e. V., Ernst-Thälmann-Str. 33. Beide arbeiten nach dem Prinzip Kranke helfen Kranken. Die Beratung ist anonym und kostenlos und alle Berater unterliegen der Schweigepflicht. Wichtig ist, daß sich hier nicht nur die Suchtkranken selbst, sondern auch deren Angehörige als Mitgetroffene beraten und betreuen lassen können.

Darüber hinaus arbeiten zur Nachbetreuung und zur Vorbereitung von Behandlungen Selbsthilfegruppen trockener Alkoholiker, die sich in regelmäßigen Abständen treffen, um sich über ihre Probleme und deren Bewältigung auszutauschen.

Wenn auch eine enorme Hemmschwelle beim ersten Besuch der Beratungsstelle zu überwinden ist, empfehlen wir doch jedem, der glaubt, Probleme im Umgang mit Alkohol zu haben, sich an uns zu wenden. Damit ist bereits der erste Schritt auf dem Weg zur Alkoholabstinenz getan.
WIR SIND FÜR SIE DA!

Öffnungszeiten:

Lichtenstein, Ernst-Thälmann-Str. 33, Tel. 25 13

Montag	8.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 und 16.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.00 und 16.00 - 20.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hohenstein-Ernstthal, Herrmannstr. 30, Tel. 23 32

Montag	8.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	8.00 - 15.30 Uhr
Mittwoch	8.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag	8.00 - 17.30 Uhr
Freitag	8.00 - 11.30 Uhr



Kirchliche Nachrichten

Die Kirchgemeinde St. Egidien informiert Sie!

Der Kirchenvorstand möchte gern ein Gartengrundstück von 600 qm an einen Interessenten verpachten. Pachtpreis 0,20 DM pro qm im Jahr. Das Grundstück befindet sich an der Thurmer-Str. Genaueres erfragen Sie bitte im Pfarrhaus.

Am 18. Oktober feiern wir in St. Egidien Kirmes, wobei viele nicht mehr wissen, daß es sich hierbei um ein kirchliches Fest, das Kirchweihfest, handelt.

Wo der Weihetermin einer Kirche bekannt ist, ist es seit langem Brauch, diesen jährlich festlich zu begehen. In besonderer Weise will uns das Kirchweihfest daran erinnern, daß über Jahrhunderte hinweg auch in unserem Gotteshaus Menschen in Glück und Unglück, Freude und Leid, Gottes Wort gehört, das Abendmahl gefeiert, die Taufe empfangen, gesungen und gebetet haben und ihnen dadurch Wegweisung, Kraft, Freude und Trost zuteil wurden. Raststätten sind nicht nur an der Autobahn nötig. Wir brauchen auch geistliche Raststätten. Es geht nicht darum, daß wir Gott einen Gefallen tun, wenn wir in sein Haus einkehren, es geht um unser Leben, um unsere gute Lebensfahrt. Platz ist genug, und es ist alles bereit, um uns für die nächste Etappe stärken zu lassen.

Ewigkeitssonntag, am 22. November, ist der Tag, an dem viele von Ihnen die Gräber auf dem Friedhof schmücken und ihrer lieben Verstorbenen gedenken. Wir möchten Sie auf Folgendes aufmerksam machen. Das Abdecken der Gräber ist ab diesem Jahr untersagt. Die Friedhofsverwaltung ist nicht in der Lage, die Entsorgung zu übernehmen. Darum bitten wir Sie, auch Kränze und Sträuße im Frühjahr wieder mit nach Hause zu nehmen und selbst zu entsorgen. Um die Friedhofsunterhaltungsgebühr gering zu halten, bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

Ein Kurs für Erwachsene, die sich gern taufen oder konfirmieren lassen möchten, wird angeboten. Interessenten melden sich bitte im Pfarrhaus an. Die Sprechzeiten des Pfarrers sind donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarramt.

Einladen möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten und Gemeindeverwaltungen, die Zeiten entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten am Kantorat.

Es grüßt Sie freundlich
der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde

ERF *wir sprechen von Gott*

Täglich im Radio. **Zu hören in ganz Europa. Hören Sie doch mal rein!**

5⁹+21⁹ h MW 1467 kHz
10⁹+12⁹+15⁹ h KW 6230 kHz 49 m Band
KW 7205 kHz 41 m Band

Gerne schicken wir Ihnen weitere Informationen

Ja, ich möchte die Sendungen der Evangeliums-Rundfunkanstalten kennenlernen

Name

Adresse

zu Ihrem Sendegerät, Coupon-Info unter ERF-D-6330 Wetzlar

Wir gratulieren

unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit

St. Egidien

- Johanna Schöpke am 16. 10. zum 72. Geburtstag
- Regina Haugk am 16. 10. zum 71. Geburtstag
- Elisabeth Wagner am 17. 10. zum 86. Geburtstag
- Herbert Otto am 22. 10. zum 78. Geburtstag
- Fritz Höppner am 22. 10. zum 78. Geburtstag
- Kurt Schmidt am 25. 10. zum 85. Geburtstag
- Ludmilla Otte am 28. 10. zum 73. Geburtstag
- Gerda Meister am 29. 10. zum 72. Geburtstag
- Erika Köhler am 29. 10. zum 70. Geburtstag
- Elli Hiemer am 31. 10. zum 87. Geburtstag
- Oswald Spörl am 31. 10. zum 72. Geburtstag
- Brunhilde Hartig am 31. 10. zum 70. Geburtstag
- Hildegard Hinze am 1. 11. zum 78. Geburtstag
- Edith Richter am 1. 11. zum 77. Geburtstag
- Friedrich Pfeifer am 1. 11. zum 71. Geburtstag
- Marianne Böhme am 4. 11. zum 81. Geburtstag
- Else Göpfert am 5. 11. zum 73. Geburtstag
- Gerhard Großer am 8. 11. zum 72. Geburtstag
- Rudolf Müller am 8. 11. zum 71. Geburtstag
- Kurt Rabe am 10. 11. zum 71. Geburtstag
- Erhard Richter am 11. 11. zum 77. Geburtstag
- Gerhard Vahldiek am 11. 11. zum 71. Geburtstag
- Elise Wurziger am 12. 11. zum 82. Geburtstag
- Gerhard Kölling am 15. 11. zum 78. Geburtstag

Lobsdorf

- Frida Winkelmann am 15. 10. zum 81. Geburtstag
- Irmgard Pohlers am 5. 11. zum 70. Geburtstag
- Fritz Tröger am 6. 11. zum 87. Geburtstag
- Herta Geyler am 15. 11. zum 81. Geburtstag



Rätselecke

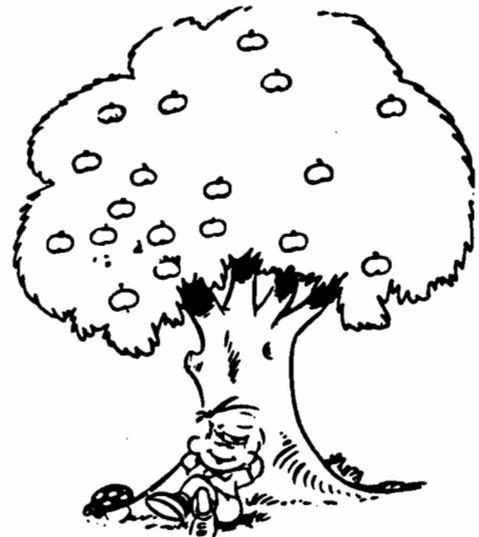
1. Auf welcher Straße ist noch kein Mensch gefahren?
2. Bei welchem Kuß sind die meisten Bürger anwesend?
3. Wann ist der Narr am klügsten?

Treppenrätsel

Tragt die Wörter nachstehender Bedeutungen waagrecht ein. Die Buchstaben der Treppe nennen - abwärts gelesen - ein Lichtbild.

1 schneidig, energisch, 2 Schreitvogel, Adebar, 3 weiblicher Vorname, 4 Vergeltung für Unrecht, 5 Schulfach

1					
2					
3					
4					
5					



Wenn Du drei sich kreuzende Linien durch den Apfelbaum ziehst, sollen in jedem der sechs verbleibenden Felder drei Äpfel hängen. Wo ziehst Du diese Linien?

Auflösung der Rätsel des Vormonats

1. Kragenwechsel

Abzug, Greis, Wachs, Zunge, Anlauf, Ekel, Werst, Khan, Flucht, Ecker, Ahas, Sehne, Anruf = Braunkehlchen

2. Rebus

Alles mit Mass, Knödel und Kas, Kleider und Schuh, Arbeit und Ruh!

Im einzelnen: Kelle (A für Ke), S für Kamin (Ka fällt weg, t für n)

3. 10 737 418 DM und 23 Pfennig

4. Weil er auf die andere Seite will.

Die Bücherecke

Wie stellen diesmal Sachbücher vor, die eine Ergänzung für verschiedene Unterrichtsfächer sind.

Antwort auf viele Fragen gibt das "was ist was-Buch".

Der Mensch

Dieses Buch gibt Antwort auf die geheimnisvollen Abläufe im menschlichen Körper.

Berühmte Wissenschaftler

Das Buch macht klar, wie Wissenschaftler arbeiten und was wir ihnen verdanken.

Versunkene Städte

Dieses Buch berichtet über steinerne Zeugnisse versunkener Kulturen. (Troja, Mykenä, Ninive, Pompeij usw.)

Pilze, Moose und Farne

Die unterschiedlichen Formen des Pflanzenreiches.

Das Auto

Die wichtigste Erfindung, die je von Menschen gemacht wurde, ist das Rad und die meistbenutzte Maschine ist das Auto.

Für Freunde von Rock und Pop

Biographien verschiedener Stars:

The Cure

Der Aufstieg der Gruppe The Cure zu absoluten Superstars.

Phil Collins

Er gehört schon lange zu den Größen des Showgeschäftes.

Sting

In den Siebzigern zum Weltstar geworden.

Peter Maffay

Ein Blick hinter die Kulissen mit vielen Fakten und Bildern.

Außerdem bieten wir noch eine Anzahl von Kassetten und Schallplatten.

Kommen Sie doch mal vorbei.



Was sonst noch interessiert ...

BARMER-Ersatzkasse informiert:

Mogelpackung - ja oder nein?

Der Grüne Punkt - ein Thema, das Befürworter und Gegner seit seiner Einführung die Klängen kreuzen läßt. In der soeben erschienen Ausgabe der Mitgliederzeitschrift der BARMER prallen die unterschiedlichsten Argumente aufeinander. Hier die sinnvolle Wiederverwertung von recyclefähigen Abfällen, dort der Vorwurf, überflüssige Verpackungen würden nicht vermieden.

Pro und contra Grüner Punkt - nachzulesen in der neuen Mitgliederzeitschrift der BARMER. Kostenlos erhältlich in jeder BARMER-Geschäftsstelle am Ort.

Merk-Blätter

"Steigen Sie mutig auf die Waage" - die Aufforderung in der Broschüre "Schlank und fit" zu einer gesunden Lebensführung könnte deutlicher kaum sein. Die BARMER: Dazu gehört neben Aktivität auch eine entsprechende Ernährung. Ratschläge finden Interessierte in Faltblättern und Broschüren, die die Krankenkasse in ihrer neuen Mitgliederzeitschrift vorstellt. Als passende Zugabe eine "Kalorientabelle" mit exakten Angaben über den Kaloriengehalt von fast 800 Lebensmitteln. Bemerkenswert schließlich noch ein Faltblatt, das über die "Verstecke" von Cholesterin informiert - nützlich für alle, deren Cholesterinwerte erhöht sind.

Erhältlich sind diese Informationsschriften in den BARMER-Geschäftsstellen. Sie werden kostenlos abgegeben, auch an Nicht-Mitglieder.

Impfen auf Kassenkosten

Habe ich an alles gedacht? Diese Frage beschäftigt alle, die in den Urlaub starten. Doch während der Koffer wohlgepackt, die Zeitung abbestellt und der Gashahn zuge dreht ist, denken die wenigsten an die Vorsorge in Sachen Gesundheit. Seit kurzem bietet die BARMER ihren neun Millionen Versicherten einen Service, der diese Lücke schließen soll: Reiseschutzimpfungen, mit denen sich Urlauber gegen gefährliche Infektionskrankheiten schützen können, gibt es jetzt auf Krankenschein.

Welche Krankheiten drohen und was man gegen gesundheitliche Risiken während des Urlaubs tun kann, erfahren die BARMER-Versicherten aus einem Gesundheitsbrief, den die Kasse in der aktuellen Ausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift vorstellt. Er ist Ergebnis einer Zusammenarbeit mit dem Centrum für Reisemedizin in Düsseldorf und bietet aktuelle Hinweise aus einer Datenbank mit Informationen aus 230 Ländern und Regionen der Erde. In den Geschäftsstellen der BARMER liegen Anforderungscoupons bereit; die Versicherten der Kasse erhalten den Gesundheitsbrief kostenlos, Nicht-Mitglieder zahlen eine Schutzgebühr von 15 Mark.

Idylle ohne Zukunft?

Fritz Reuter sitzt bequem in einem Bauernstuhl vor seinem Geburtshaus. Skeptisch blickt er seit achtzig Jahren drein, doch als Denkmal kann man sich das leisten. Und, Hand aufs Herz, Anlaß zur Skepsis hatte er schon zu Lebzeiten und hätte er heute noch angesichts einer Arbeitslosigkeit von 50 Prozent in den mecklenburgischen Dörfern.

Diese Situation nicht zu vergessen, gehört dazu, wenn man sich heute der landschaftlichen Idylle der Mecklenburgischen Schweiz nähert, schreibt die Reisejournalistin Susanne Sachau in der neuen Ausgabe der Mitgliederzeitschrift der BARMER-Ersatzkasse. Immer wieder fand sie bei ihrer Reise durch das weich geschwungene Hügelland Reuter und sein Werk wieder: verschwegene Seen, herrliche Buchenwälder, pittoreske Alleebäume. Dem Reisenden von heute sei deshalb das Fahrrad empfohlen, um verborgene Kleinode nicht zu verfehlen...

Kummer-Nummer kostenlos

11 103! 120.000 Mal wählten im vergangenen Jahr Kinder und Jugendliche diese Nummer: das bundesweite Kinder- und Jugendtelefon. Sie hatten Krach zuhause, waren allein mit ihren Problemen, hatten Schulstreß, eine Prüfung verbockt, Liebeskummer. Und sie brauchten ein offenes Ohr zum Hören und etwas Zeit zum Reden. Erfreuliche Neuigkeit: diese Rufnummer ist ab sofort kostenlos!

11 103, die Nummer gegen den Kummer für Heranwachsende, ist das Werk der 1980 gegründeten Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes. Heute gibt es örtliche Kinder- und Jugendtelefone in sechzig Städten. Ergänzt werden die örtlichen Sorgetelefone durch das bundesweite, ebenfalls kostenlose Info-Telefon.

Es ist unter der Rufnummer 01308-11 103 erreichbar. Dort erfahren die Kids auch, wie sie Beratungsstellen und Kummer-Telefone in ihrer Nähe erreichen können.

Praktizierter Artenschutz

Stopp dem Handel mit Exoten!

Jedes Jahr bringen Touristen aus ihren Urlaubsländern eine Vielzahl aufgespießter und in Acryl gegossener Schmetterlinge, Kämme aus Elfenbein, Schmuck aus Schildpatt oder geschützte Katzenfelle mit. Dies ist bei vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten nach dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) nicht nur strafbar, Zollbehörden beschlagnahmen solche Produkte sofort. Trotzdem werden jedes Jahr Tausende von Papageien, Schlangen und andere geschützte Tiere und Pflanzen illegal ins Land gebracht. Der Schmuggel mit gefährdeten Tierarten ähnelt in Methoden, Ausdehnung und Profit dem Drogenhandel.

Das Washingtoner Artenschutzübereinkommen

Dem WA sind seit 1976 weltweit 112 Staaten beigetreten (Stand: März 1992). In diesem Übereinkommen sind rd. 8000 Tier- und ca. 40.000 Pflanzenarten aufgeführt, deren Einfuhr gewissen Beschränkungen unterliegt, abhängig vom Grad ihrer Gefährdung. So ist der Handel mit vom Aussterben bedrohten Tieren und Pflanzen verboten. Die Einfuhr solcher Arten bzw. daraus hergestellter Erzeugnisse setzt eine Einfuhrgenehmigung des Importlandes und eine Ausfuhrgenehmigung des Exportstaates voraus. Bei anderen Tier- und Pflanzenarten ist der Handel unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Eine große Schwachstelle des WA ist, daß nicht alle Staaten dem Übereinkommen beigetreten sind. Dazu kommt, daß in der Regel Arten erst dann vom Handel ausgeschlossen werden, wenn sie fast ausgerottet sind, daß die Kontrollen bei einigen Staaten recht unzureichend durchgeführt werden und Begleitpapiere häufig gefälscht werden usw.

Was können Sie tun, um den Exoten zu helfen?

Letztendlich entscheidet allein das Verhalten der Konsumenten über den Erhalt der Arten. Solange Nachfrage nach exotischen Tieren besteht, werden bedrohte Tierarten gehandelt und getötet. Die Kampagne "Rettet die Schildkröten", bei der der Konsument erreicht hat, daß Schildkrötensuppe praktisch von den Menükarten deutscher Restaurants verschwunden ist, zeigt die Macht des Verbrauchers.

- Kaufen Sie keine Reisesouvenirs aus geschützten Tier- und Pflanzenarten

Reiseerinnerungen aus Metall oder Keramik sind auch schön und tragen genauso zur Förderung des dortigen Handwerks bei.

- Kaufen Sie keine Kleidung aus geschützten Tierarten.

Der Pelzmantel ist out, Webpelze aus den Naturfasern Alpaka und Mohair sind in. Auf Taschen aus Krokoleder oder Schuhe aus Schlangenleder verzichtet der Tierfreund.

- Achten Sie beim Kauf eines exotischen Tieres darauf, ob es geschützt ist und für eine Heimtierhaltung geeignet ist

Die Nachfrage und damit der Handel mit Exoten steigt beängstigend. Häufig werden die Tiere, meist Wildvögel, der Natur entnommen und viele sterben schon beim Transport. Die meisten Exoten eignen sich nicht für eine Heimtierhaltung. Schlangen, Leguane und Krokodile haben einen großen Raumbedarf und sind in der Handhabung und Ernährung schwierig. Kompetenten Rat und gezielte Hilfe beim Tierkauf geben Umwelt- und Naturschutzverbände sowie Tierschutzvereine.

- Achten Sie auch bei Lebensmitteln auf den Artenschutz

Restaurants, die Froschschenkel als Delikatesse anbieten, sind keine gute Adresse. Millionen Frösche werden jährlich für die "Gewinnung" von Froschschenkeln der Natur entnommen und oft werden ihnen dann bei lebendigem Leib die Beine abgetrennt.

Auch Thunfisch aus Dosen ist wegen den Fangmethoden umstritten. Die Treibnetzfisherei muß als für alle Meerestiere bestandsgefährdend und als grausam abgelehnt werden. Bei der Ringwadenfisherei mit großen Netzen werden viele Delphine mitgefangen. Sie begleiten bestimmte Thunfischarten und geben damit den Fischern den Hinweis auf die tiefer schwimmenden Thuns. Immer häufiger steht auf den Dosen das Etikett "Delphinfreundlich gefangen". Dieses Zeichen ist nicht rechtlich geschützt. Es sagt nichts darüber aus, ob der Thunfisch zusammen mit Meeresschildkröten und anderen Tieren in Treibnetzen gefischt wurde. Erst ein Vermerk auf der Dose über die Thunfischart und Fangmethode könnte dem Käufer gewährleisten, daß der Thunfisch nicht in Treibnetzen und ohne Delphine gefangen wurde.



30. Oktober
Weltspartag der Sparkassen

SPAREN GIBT SICHERHEIT ÜBER GENERATIONEN

Große Verlosung:
mitmachen und gewinnen!

Kreissparkasse
Hohenstein-Ernstthal
Ihre Regionalbank - Überall in Ihrer Nähe

!!! Nicht vergessen !!!



Sie wollten doch eine
Anzeige
aufgeben.



Augen auf im Straßenverkehr!

Wer verkauft mir in St. Egidien
ein Baugrundstück
(ca. 400 - 600 m²)
zu einem fairen Preis,
damit ich mich hier ansiedeln kann?

Marion Albrecht
Zahnärztin
St. Egidien, Schulstr. 26



**Alkohol
im Verkehr
nein!**



Abonnieren Sie
unseren

Gemeindespiegel

St. Egidien



An das Rathaus

St. Egidien

Ich bestelle hiermit ab
bis auf Widerruf ein Abonnement

Name _____

Anschrift _____

Bestell-Schein

Bezugspreis: vierteljährlich 1,80 DM

Bitte buchen Sie den Bezugspreis von meinem
Konto ab.

Bank _____

Konto-Nr. _____

Datum _____

Unterschrift _____